well stets als einen providentiellen betrachtet hat, weil er die Macht treffen sollte, die in dem Jahrhundert des Freiheitskampfes der Niederländer und des dreifsigjährigen deutschen Krieges das Haupt und der Mittelpunkt aller papistischen und darum antichristlichen Interessen war,[1]) bei den Verhandlungen mit dem grofsen Churfürsten über ein Bündnifs gegen das österreichische Kaiserhaus, leitet ihn das gleiche Bestreben: das Werk der Reformation zu sichern und zu vollenden durch einen Bund des protestantischen Europas gegen die katholische spanisch-österreichische Welt. England seiner providentiellen Bestimmung als Schutz- und Grofsmacht des Protestantismus entgegenzuführen, die Weltherrschaft des Protestantismus anzubahnen: das war der Grundgedanke seiner auswärtigen Politik; ihre Durchführung in beiden Welttheilen, so weit sie ihm vergönnt war, bildet den hohen Ruhm seines Protectorats.

An diesem nach aufsen so mächtigen und glanzvollen, im Innern die bestehenden Rechte und den Frieden des Landes mit fester Hand schirmenden und aufrecht haltenden Regiment des grofsen Mannes mufsten sich die Bestrebungen brechen, welche auf völligen Umsturz und Neugestaltung des Bestehenden gingen. Es ist Cromwell's That, und darauf beruht seine eine Epoche der Kirchengeschichte abschliefsende Stellung in dieser, dafs durch ihn, der zuvor sein gröfster Führer gewesen, der Anabaptismus aufhört, eine geschichtliche Macht zu sein. Von jetzt an kommt demselben nicht mehr, wie in den beiden vorangehenden Jahrhunderten, eine universelle Bedeutung zu; seine politische wie seine allgemeine reformatorische Einwirkung wird beendet, und seine religiösen Grundgedanken finden ihren läuternden Abschlufs. Sehen wir, wie diese durch Cromwell herbeigeführte Krisis sich vollzieht.

VII.

In den Bewegungen vom Beginn des Bürgerkrieges an bis zum Protectorate Cromwell's waren allerdings die religiösen Ideen die bestimmenden und beherrschenden gewesen. Wie aber für Cromwell mit der Sache Christi die Sache des Volkes eng zusammenging, so waren von Anfang an mit den kirchlichen die entsprechenden socialen und politischen Tendenzen verbunden gewesen, auf welche im Verlauf

[1]) Letters T. II, p. 426. Aus der Eröffnungsrede des Parlaments vom 17. Sept. 1656, die überhaupt zeigt, wie tiefe und richtige Blicke Cromwell in das Wesen katholischer Politik gethan hat. Keine Freundschaft, zu der ein Papst sein Amen zu sprechen hat! „make any peace with any state, that is popish and subjected to the determination of Rome and of the pope himself: you are bound and they are loose.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Darstellung wiederholt hingewiesen ist. Während aber die grofse Mehrheit der Independenten die Feststellung der bürgerlichen Rechte und Freiheiten des Landes von der Durchführung der religiösen Reformation, die beste Staatsform von der höchsten Freiheit und Innigkeit des Glaubens erwartete, waren doch schon früh, wenn auch vereinzelt, Stimmen von Solchen laut geworden, die nicht um der Religion als solcher willen die Waffen gegen Episcopat und Königthum ergriffen hatten, sondern weil ihnen die unbedingte Gewissensfreiheit nur als das erste der dem Menschen angebornen Rechte galt, die sie zurückerobern wollten.[1]) Von den allgemeinen Grundsätzen der Männer dieser Richtung, denen die politischen Interessen in vorderster Reihe standen, und welche als die ersten Begründer jener Doctrinen des Naturrechts betrachtet werden müssen, die, von Rousseau fortgebildet, den Sturm der europäischen Revolution heraufbeschworen, wird ausführlicher geredet werden, wo es sich um ihren Einflufs auf die Umgestaltung der religiösen Grundgedanken des Zeitalters handelt; denn von ihnen, nicht von den Nachwirkungen älterer, etwa socinianischer Richtungen, ist jener Deismus ausgegangen, der das Jahrhundert des Rationalismus herbeigeführt hat. Vereinzelte gefahrdrohende Unternehmungen waren zwar von einigen Schwärmern und von Agitatoren dieser Leveller,[2]) wie man sie trotz ihres ernsten Protestes gegen alle Ideen des Communismus nannte, den sie vielmehr dem Hochverrath gleichstellten,[3]) gemacht aber von Cromwell sofort mit rascher That unterdrückt worden; so ihre Conspiration in der Armee nach der Abschaffung des Königthums, ferner der Versuch, an den ihrer dreifsig in ziemlicher Nähe der Hauptstadt, auf den Kalkhügeln der Grafschaft Sur-

---

[1]) Bastwick, The Utter Routing of the whole army of all the Independents and Sectaries, or, Independency not God's Ordinance. London 1646: „I myself have heard many of them say, that it is unlawful to fight for religion; and they professed, that when they went out with the Sword in their hands, they fought only for the liberty of their consciences, and for a toleration of religion, which is a part and branch, as they said, of the subjects birth-right."

[2]) Noch bei Gieseler Kg. III, 2, 47, Raumer (Gesch. Eur. s. d. 15. Jahrh.) u. a. herrschen über sie jene Mifsverständnisse, welche die Leveller stets zurückgewiesen haben. So sagen sie in einer ihrer Flugschriften, The Levellers, falsly so called, vindicated, or the case of the twelve troops. Lond. 1649. p. 1. „It is well known and yet in the publick memory, with what monstrous and hateful defamations, as Anti-Scripturists, Libertines, Atheists, Mutiniers, Levellers etc., we have most falsly and maliciously been deciphered out to the people and army, to bury us under the rage and odium of our fellow-soldiers."

[3]) An agreement of the free people of England. Lond. 1649; eine Schrift, in der sie ihre Verfassungsideen entwickeln; p. 3: „that it shall not be in the power of any representation in any wise to take away any part of this agreement, nor level mens Estates, destroy propriety or make all things common;" jeder Versuch dazu soll als Hochverrath bestraft werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rey, gegangen waren, die Zäune niederzureifsen, das Land offen zu legen und in Zelten zu wohnen, damit die Schöpfung in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt werde.[1]) Aber abgesehen von diesen Extremen hatte zwischen ihnen und den Heiligen Gemeinschaft der Interessen und des Handelns in vielen Beziehungen geherrscht. Unterschied sich doch ihr radicales Bestreben, die Verfassung Englands nach den unumschränkten demokratischen Principien der Volkssouverainität umzugestalten, durch Verwischung der Ständeunterschiede die Stellung der einzelnen Staatsbürger nur nach der Theorie der angebornen Menschenrechte zu bestimmen, nicht der Sache, sondern nur der Fassung und Gesinnung nach von den Zielen des Barebone Parlaments; der Enthusiasmus der Ideen war auf beiden Seiten derselbe. Der Kampf für die Freiheit der Gewissen hatte die Gemeinschaft befestigt; während man gemeinsam voranstürmte, waren die inneren Unterschiede nicht zu vollem Bewufstsein gelangt. Als Cromwell's entschlossene That die bestehenden Einrichtungen des Staates schützte, trat die Scheidung zwischen beiden Richtungen ein. Je weiter sich im Gegensatze zu seinem autokratischen Regiment die levellistischen Principien ausbildeten, welche den Willen des Volkes als die alleinige Quelle aller Gewalt betrachteten,[2]) innerhalb des politischen Gebietes aber keiner Autorität ein göttliches oder irgendwie unbedingtes Recht zugestanden;[3]) je mehr an die Stelle der hohen religiösen Erregungen in einer zu schnell müde gewordenen Zeit die Ansichten traten, die auch auf dem Gebiete des Glaubens das unbegränzte Recht der freien Subjectivität verfochten, des Menschen bestes Wissen und Verstehen für die alleinige Stimme Gottes in ihm erklärten,[4]) die Religion ausschliefslich als sittliches Handeln auffafsten,[5]) desto entschiedener zeigte es sich, dafs hier zwei Weltanschauungen sich von einander scheiden mufsten.

---

[1]) Ihre Absicht sei, sagten sie bei ihrer Vernehmung durch Fairfax, „to restore the creation to its former condition."

[2]) The Levellers, or the principles and maxims, concerning Government and religion, which are asserted by those, who are commonly called Levellers. Lond. 1659; abgedruckt in Harlejan miscellanies IV, 515: „It is the first principle of a people's liberty, that they shall not be bound, but by their own consent;" vom Volke „all just powers are derived", Lilburn, in Englands new chaines discovered. 1649.

[3]) Lilburn, in An empeachment of hightreason against Ol. Cromwell (Lond. 1649, p. 47), einem seiner fast zahllosen Pamphlete gegen Cromwell, sagt gegen dessen Berufung auf göttliche Erwählung: „All governors and magistrates, being the ordonance of men, before they be the ordonance of God ... and no authority being of God approbationally, but what is erected by the natural consent of a people."

[4]) In der Schrift The Levellers in den Harl. Misc. p. 518: „The last dictate of every man's understanding in matters of faith and God's worship is the last voice of God to him."

[5]) In der eben genannten Schrift: p. 520: Der Gottesdienst im Geist und in der Wahrheit bestehe

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aber auch innerhalb der religiösen Partheien selber ging eine grofse und folgenreiche Umwandlung vor sich. Das Scheitern aller Erwartungen, die sich an das kurze Parlament geknüpft hatten, der Eintritt einer Militärherrschaft an die Stelle des Reiches der Heiligen, hat auf viele von diesen einen tiefen Eindruck gemacht. Aus ihren Erinnerungen geht hervor, dafs gerade unter den Ereignissen jener Tage ihr Leben eine andre letzte Richtung erhielt. Demüthig sich zurückziehend von den Geschäften und Stürmen der Welt und des Staates, verzichten sie auf alle äufsere Erfüllung ihrer Hoffnungen; in immer reicherer Erkenntnifs der Schrift und in den stillen Erfahrungen des Herzens suchen und finden sie einen Ersatz für den verschwundenen Traum der Weltherrschaft,[1]) bis dafs für viele von ihnen sich der Hafen der Gemeinschaft aufthat, in der sie wenigstens einen Theil der vorigen Ideale verwirklicht fanden.

Doch nicht alle Männer der enthusiastischen Parthei waren zu einer solchen Resignation bereit oder fähig; sie konnten es Cromwell nicht vergessen, dafs sie es gewesen, die seine grofsen Siege hatten erfechten helfen. Vornehmlich der engeren Parthei der Baptisten bemächtigte sich eine immer heftigere Erregung. Aber die strafenden Worte, die aus ihrer Mitte an Cromwell ergingen,[2]) drücken die Gesinnung aller derer aus, die jener Richtung, welche in dem kurzen Parlament die Majorität besessen hatte, treu blieben und dieselbe zu wildem Fanatismus steigerten. Dem grofsen Apostaten gegenüber mufste aber diese Parthei jetzt eine andre Stellung einnehmen. Kam es darauf an, seine Herrschaft, das Hindernifs der Herrschaft Christi, aus dem Wege zu räumen, so waren die Waffen der Revolution,

„in works of righteousness"; „lafst uns nur," sagen sie, „nach gleicher Freiheit und Sicherheit, nach unpartheiischer Gerechtigkeit für Alle, nach den besten Mitteln, das ganze Volk im Geist der Liebe und Duldung zu erziehen, trachten: and then true religion will increase and flourish."

[1]) Besonders klar ist dies in den Erzählungen der Mrs. Hutchinson über das Leben ihres Gatten, der als Colonel in Cromwell's Heer mitgekämpft hatte, ausgesprochen; in Guizot collection T. XI, p. 337: „Dès cette époque (1653) il s'appliqua plus assidument encore à l'étude des saints écritures; chaque jour il trouvait de nouvelles lumières sur les dogmes de la grâce, de l'amour du Jésus Christ, du culte spirituel, que préscrit l'évangile, de l'indépendance de la conscience, qui ne saurait être soumis au volonté ni aux ordonnances des hommes."

[2]) Bei Neal II, 375 findet sich ein solcher Warnungsruf an Cromwell, „A short discovery etc.", gesendet von einem Baptisten, „who wishes your happiness so long, as you do will." Darin der Vorwurf: so lange er noch gegen Schottland und Irland kämpfte, wie viel Liebe hätte er ihnen da nicht bezeugt. Seien jetzt die Baptisten schlechter, als 1650 und in den folgenden Jahren? wären nicht hundert der alten Baptisten, wie sie 1648 bis 50 unter seinem Commando zogen, besser als 200 seiner neuen Truppen „if you were in such a condition as at Dunbar in Scotland? Whether your Highness will not appear to be a dreadful apostate and fearful dissembler?"

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nicht nur die des Geistes, geboten. Alles, was gleiche Zwecke verfolgte, mufste sich zur organisirten Faction zusammenschliefsen. Dem einen Hauptzwecke gegenüber treten die mannichfachen inneren Unterschiede zurück; die Mannichfaltigkeit der Namen, die in der ersten Periode die Gradunterschiede des Enthusiasmus bezeichnete, geht für diese höchste Steigerung desselben in die Eine Bezeichnung der Quintomonarchisten,[1]) wie Freunde und Gegner sie bezeichnen, über; sie selbst nennen sich auch wohl die Heiligen der höchsten Höhe, die vor dem Herrn werth geachtet sind. „Ye precious Ones and Saints of the most High", redet sie einer ihrer Führer an.

Auf diesen Zusammenhang mit jener grofsen Parthei der vergangenen Jahre weist die Thatsache hin, dafs Harrison, Overton und andere Führer des Heeres von gleicher Richtung zu ihren Häuptern zählten; dafür spricht aufserdem ihre weite Verbreitung in den Grafschaften; besonders zahlreich waren sie in Norfolk. Ihr Mittelpunkt war London.[2]) Hier begegnen uns unter ihnen feurige Baptisten wie Feake und Goodgroom wieder; das Wort aber in ihren geistlichen Versammlungen führte ein Mann, der nicht unbeachtet bleiben darf, damals hochbetagt, aber getrieben von dem stürmischen Geiste seiner Jugendzeit, John Canne. Wir finden ihn zuerst als Nachfolger von Ainsworth an der Spitze der independentischen Flüchtlingsgemeinde zu Amsterdam. Von da aus liefs er schon in den Jahren, wo die Puritaner in England ihren Blick nur auf die Freistatt jenseits des Weltmeeres richteten, seine leidenschaftliche Predigt von der Nothwendigkeit der Revolution ergehen. Wie könnten sie glauben, die volle Herrlichkeit des Reiches, um das sie täglich bitten, zu schauen, wenn sie nicht mit Gewalt hineindringen wollten? „werdet ihr den geistigen Tempel des Herrn nicht mit dem Arm des Fleisches gründen, so werdet ihr ihn nie erblicken."[3]) Er lebte in der Schrift,[4]) vor allem in der Apocalypse.

---

[1]) Fifth-Monarchy men; ein Name, übrigens schon im 16. Jahrhundert für den Chiliasmus gebräuchlich, der nach den vier Weltreichen der Danielischen Prophezeihung, dem assyrischen, persischen, griechischen, römischen, das Reich Christi erwartete.

[2]) Thurloe, State-Papers V, 545. 698. Vgl. p. 197, wo von der Organisation ihrer geheimen Gesellschaften und Comite's in London die Rede ist.

[3]) A necessity of Separation from the church of England, proved by the Nonconformists' Principles. By J. C. 1634. „They pray 'let thy kingdom come'; but how do they think, that ever they shall behold the beauty and glory thereof, seeing they resolve not to set their hands unto the raising of it up; if the arm of flesh will not build a spiritual temple for the Lord, he is likely, to have none at all." Auch aus den vorgesetzten Sprüchen, Prov. 31, 8. 9, Joh. 13, 17, geht der Geist der Schrift hervor.

[4]) Auf seinen Bibelcommentar hat er eine 37jährige Arbeit verwendet; der Grundgedanke seiner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als die ersten Bewegungen unter den Schotten ausbrachen, richtete er an sie seine schwärmerischen Aufforderungen; in diesen Unruhen sah er die erste Wunde des Thieres der Offenbarung.[1]) Mit dem Beginn des Krieges war er selbst nach England zurückgekehrt; eine Zeit lang saſs er im Kerker zu Hull; seit 1653 erhob er, voll des Zornes der Heiligen, seine Stimme gegen Cromwell. Aus diesen Schriften voll leidenschaftlicher Gluth kann man die Gedanken der Männer der fünften Monarchie erkennen;[2]) andere ihrer Proclamationen[3]) reden fast noch fanatischer. Vor allem gegen Cromwell. Einen gröſseren Heuchler und Atheisten habe es nie gegeben, wenn man seine früheren mit seinen jetzigen Handlungen vergleiche. „Wie stürzest du dich selber ins Verderben, du mächtiger Mann!“ rufen sie ihm, „wehe Euch, ihr Soldaten, die ihr unter der Fahne des Thieres fechtet,“ seiner Armee zu. Zions Kinder schreien Tag und Nacht gegen ihn; aber sie haben in den letzten Jahren gelernt, wie man beten muſs und werden nicht schweigen, bis sie ihn zu Tode gebetet haben![4]) Man erschrickt, in welche tiefe Verblendung der Geist des Gebetes hier gerathen ist. Die andern Gedanken geben nur die Ideale des kurzen Parlaments wieder, an denen sie unerschütterlich festhalten. Er habe oft gedacht, sagt Canne,[5]) wie gnadenreich es gewesen ist, daſs der Herr ihnen in den Tagen des kurzen Parlaments die Dinge nicht gewährte, die sie damals ersehnten; „wir waren noch nicht reif für sie.“ Das Gericht Gottes war noch nicht vollendet; sie selbst betrachten sich jetzt als die göttlichen Werkzeuge zur Ausführung der

---

Exegese ist, daſs die Schrift ihr eigner Ausleger sei; seinen Ruhm sucht er darin „an exact and full Scripture interpreter“ zu sein.

[1]) Die Presbyterianer waren entsetzt über den Geist der Schriften, die von Canne herübergesandt waren: „The Guide to Sion“, und „The Beast is wounded“; Baillie war wenigstens geneigt, Canne auch für den Verfasser des letzteren zu halten; Letters and Journals T. I, p. 113; 12. Febr. 1639.

[2]) A voice from the temple to the Higher Powers: wherein is showed, that it is the work and duty of Saints, to search the Prophecies of H. Scr., which concern the Latter Times. London 1653. A second voice. L. 1653. The time of the End. L. 1657. The time of finding. L. 1658.

[3]) A standard set up, whereunto the true seed and saints of the most high may be gathered together, for the lamb, against the beast and the false prophet; or the principles of the Remnant, who have waited for the blessed appearance and hope. 1657. Bei Godwin IV, 375.

[4]) The time of finding, chap. IV. Sie drohen ihm das Ende Karls des Ersten: „if Charles Stuart justly suffered — and his family too — for exercising an arbitrary and unlimited power, they know no reason, why any man, if he govern worse, than the king did, should be suffered.“ (chap. VII.) Daher trugen sie auch kein Bedenken, zum Sturze Cromwell's mit Levellern, selbst mit episcopalen Royalisten ein Bündniſs einzugehen. Ueber diese Freundschaft, die nicht besser sei als die zwischen Herodes und Pilatus, klagt Cromwell in seiner Rede vom 17. Sept. 1656.

[5]) The time of finding chap. I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

letzten Rache über die beiden grofsen Verfolgungsmächte der Welt, Königthum und Antichristenthum. Alle irdischen Gewalten, die diesen Mächten dienen, müssen zermalmt und in Stücke gebrochen werden, wie die Füfse von Thon und Eisen jenes Bildes von Nebucadnezar bei Daniel; damit die Reiche dieser Welt des Herrn und seines Christ werden. Sind sie sich auch bewufst, nicht von jenen wilden anarchischen Gelüsten getrieben zu werden, die man ihnen vorwarf,[1]) so zeigt doch der von ihnen fortgeführte Kampf gegen die geretteten socialen und kirchlichen Ordnungen[2]) eine viel brennendere, revolutionäre Leidenschaftlichkeit,[3]) einen viel finstereren Ernst, als je vor oder in den Tagen des kurzen Parlaments. Auch die Erwartung der Parusie wurde immer vermessener. Sie rechneten die zwei und vierzig Monate des Thieres vom 16. December 1653 an.[4]) Das Jahr 1657 sollte die Erfüllung bringen. Aber ihr Aufstand, der grade für die Tage bestimmt war, in denen es sich um Cromwell's Erhebung auf den Thron der englischen Könige handelte, wurde vereitelt; mehr als dreihundert ihrer Anhänger verhaftet, die Fahne ihnen genommen, auf der ein schlafender Löwe, der Löwe aus dem Stamme Juda, abgebildet war, unter dem man die Worte las: „who shall rouse him up?“[5]) Im April des folgenden Jahres wurde Canne von der Kanzel, auf der er eben über des Herrn Gebot zu Mose, „scheidet Euch von dieser Gemeinde, dafs ich sie plötzlich vertilge“, (IV Mos. 16, 20-24) reden wollte, gefangen hinweggeführt: mit ihm auch andre der Heiligen[6]). Danach hielt sich ihr Glaube an das Jahr 1660 oder 61, wo sie zur

---

[1]) The time of finding, chap. VII, erwähnt die Anklagen der Gegner: „They will tell you, they are monsters, monstrous monsters; men, that will have no government, no magistracy, no government, men, that will have all things common.“

[2]) The time of finding: chap. V. „They are redeemed from the earth, that is, from the carnal churchministry, worship and government; they will not communicate in any of their devised service, forms, customs, administrations, nor contribute anything to their maintenance.

[3]) Vor allem gegen das geistliche Amt; die Zeit werde nicht mehr fern sein, wo auf jeden Diener der fleischlichen Kirchen auch die Kinder mit Fingern weisen werden: „Lo, there walks one, a professor, or church-member, who for a salary, an office ... prostituted his honesty, faith, conscience, country to the lust and will of men.“ The time of finding chap. VI.

[4]) Apoc. 13, 5. The time of End und The time of finding sind voll von apocalyptischen Begründungen und Berechnungen.

[5]) Memoires de Ludlow in Guizot's collection VII, 386.

[6]) A narrative, wherein as faithfully set forth the sufferings of John Canne, Wentworth Day, John Clark, John Belcher, John Ricard, ..., called Fifth Monarchy men. 1658. Unter den Quäkern finden wir später viele dieser Namen wieder. — Vor dem Friedensgericht wollten diese Männer beweisen, Cromwell sei „a juggler by his own confession.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hochzeit des Lammes gerufen werden sollten[1]). In einem andern Sinne, als sie dachten, ist es geschehen, als sie zum Schaffot geführt wurden.[2])

Es war nicht möglich, dafs der Geist wenn auch hochgespannter doch wahrhafter Frömmigkeit, der die vorhergehenden Decennien beherrscht hatte, in den Extremen einer solchen wilden Opposition enden und fruchtlos sich verzehren sollte. Hatten die geistigen Kämpfe der Durchbildung und Herrschaft der Grundgedanken der Reformation in den Herzen des englischen Volkes gegolten, so konnte eine bleibende Frucht reformatorischer Gestaltungen nicht ausbleiben; sie zeigte sich, als das Quäkerthum die Heiligen in sich aufnahm und ihre kirchlichen Ideale erfüllte.

VIII.

Die Geschichte des ursprünglichen Quäkerthums kann nicht aus ihren eignen Darstellungen geschöpft werden: denn die Erinnerungen ihrer Gesellschaft reichen nicht in die erste, stürmische Gründungszeit zurück, die ihnen meist nur im Lichte der ruhigeren Umgestaltung erscheint, wie sie nach dem Jahre 1660 sich vollzog. In diesem Sinne hat zuerst William Penn Skizzen vom Ursprung und Fortgang der Gemeinde geschrieben, deren zweiter Gründer er geworden ist,[3]) während die Grundlage aller späteren Darstellungen das ernste, mühevolle, umfassende, aber auch durch die unbedeutendsten Einzelheiten ermüdend weitschweifige Werk des holländischen Quäkers Sewel geworden ist.[4]) Während dieser, der noch mit Fox selbst und mit Augenzeugen seines späteren Wirkens verkehren konnte, nur das den Quäkern Gemeinsame erzählen wollte, aber als ihr treuer, unermüdlicher Apologet,[5]) hat der

[1]) In: A voice from the temple: „In brief, my opinion is this: as the antichristian state shall be destroyed before or by the year of 1660 .... after that time they shall be called to the marriage of the Lamb and sing Hallelujah! for the Lord omnipotent reigns."

[2]) Vgl. über das Ende des Aufstandes im Jahre 1661 Ranke E. G. IV, 187. Einzelnes in Quäkergreuel S. 211 flgd.

[3]) Penn, A Summary of the history, doctrine, and discipline of friends. Lond. 1692. A brief account of the rise and progress of the people, called Quakers. Lond. 1694; in deutscher Uebersetzung Pyrmont 1792 u. ö.

[4]) W. Sewel, Hist. van de Opkomste, Aanwas, en Voortgang der Christenen, bekend by den naam van Quakers. Amst. 1717; engl. Lond. 1722; mir stand nur die deutsche Uebersetzung (vom Jahre 1742) zu Gebot.

[5]) Er will, wie er p. 2 sagt, nichts von denen berichten, die etliche besondre Dinge vorgenommen, die von andern aus solcher Gesellschaft keineswegs für genehm gehalten werden; wenn er auch nicht leugnen will, dafs es unter den Quäkern je zuweilen Leute von einer seltsamen Aufführung gegeben, die mit der Zeit wunderliche Meinungen und verkehrte Einbildungen gehabt haben; was aber nicht den Quäkern selbst zur Last gelegt werden könne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf